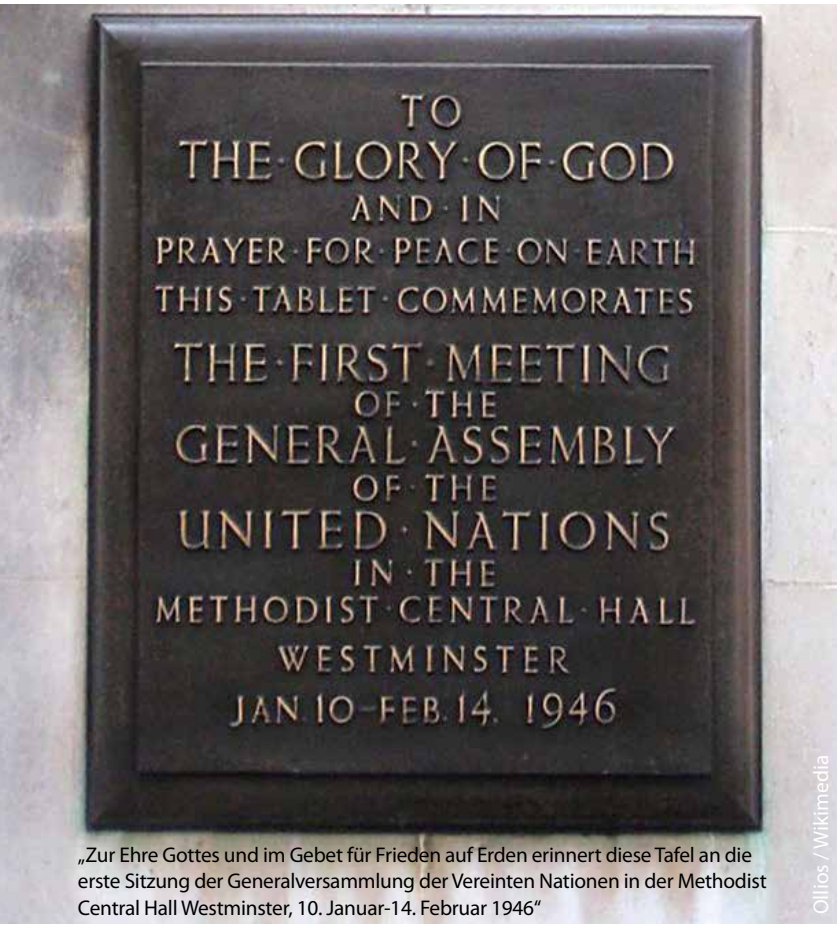
Jahrgang 2025 / 2026 Dezember Januar Februar

EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen Luther-Auferstehung St. Marien St. Nikolai



„Zur Ehre Gottes und im Gebet für Frieden auf Erden erinnert diese Tafel an die erste Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen in der Methodist Central Hall Westminster, 10. Januar-14. Februar 1946“

Ollios / Wikimedia

Gottesdienst in einer warmen Kirche

Bastelkreis geht neue Wege

Neues vom Luther-Chor

Singe, wem Gesang gegeben!

Neuer Gemeindepädagoge stellt sich vor

„Frei und gleich an Würde und Rechten“

80 Jahre UN-Generalversammlung

Herrnhuter Sterne GmbH

ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastor Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42
Tel: 29 04 46, 0151 5613317
hst-heilgeist@pek.de
www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46
Stefanie Gürke: hst-heilgeist-pfa@pek.de
Beate Draheim: hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten:
Mo 13-15; Mi 8-11 + 13-15; Do 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde
Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen
Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik
Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 0179 4298619 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindebüro
Ajane Kobus
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin
Brit Röhnke Tel: 49 83 37, 0160 98022317
hst-luther-gemeindearbeit@pek.de

Kinder- und Jugendkoordination
Thomas Schmitt Tel: 0160 98021519
hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer
Nadine Bauerfeind Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteiltribseer@pek.de

St. Marien

Pastor Stefan Fricke
Marienstraße 16
Tel: 29 35 29 hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro
Julia Tauer
Marienstraße 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di , Mi , Do 9 - 14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang
Tel: 28 04 63

Kantor
Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster
Marcelo Leuschel
marcelo.leuschel@gmail.com

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde
Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle
Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum
Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas.guergen@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“
Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“
Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
www.kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“
Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

Jona Schule Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40, Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

Zum Weihnachtsfest

Im letzten Jahr habe ich zum ersten Mal meiner Tochter die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und bin dabei auf die schöne, illustrierte Version von Susanne Niemeyer und Nina Hammerle gestoßen. Dort heißt es gleich am Anfang: „Morgens schaut Gott als Erstes auf die Erde. Mittags auch. Und abends sowieso. Gott mag die Menschen. […] Aber es gibt Menschen, die haben Angst vor Gott. Weil er so groß ist. […] Niemand soll Angst haben, findet Gott. Und dann hat er eine Idee: ‚Ich komme einfach auf die Welt und zeige ihnen, wie ich wirklich bin. Nämlich ganz anders.'"[1]

In der Weihnachtsgeschichte nach Lukas hören wir ebenfalls, dass Menschen Angst haben in der Begegnung mit dem Göttlichen. Der Priester Zacharias erschrickt, als ihm der Engel die Geburt seines Sohnes Johannes verkündet (Lk 1,12) und ebenso darauf Maria, als ihr der Engel erschien (Lk 1,29). Bei der Geburt Jesu erfahren wir von den Hirten auf dem Felde, die im Angesicht der göttlichen Boten in Angst verfallen (Lk 2,9). Die Erscheinung des Göttlichen versetzt Menschen in Angst – davon lesen wir immer wieder in der Bibel. Gott ist aber den Menschen in Liebe zugewandt. Wir müssen uns nicht vor Gott fürchten – das will uns Gott an Weihnachten deutlich machen und wird selbst Mensch. Gott macht sich für uns ganz klein und kommt als kleines Kind auf diese Welt. Gott will die Welt mit unseren Augen sehen, mit all dem, was das Leben so schön macht, aber auch mit dem, was beängstigend sein kann. Gott stellt sich der ganzen Bandbreite des menschlichen Lebens, um uns besser zu verstehen.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie auf die aktuelle Weltlage sehen? Können Sie das Schöne sehen oder gibt es momentan zu viel Bedrohliches am Horizont, das uns Angst macht? In Gesprächen mit Menschen spüre ich in diesen Tagen immer wieder eine gewisse Angst: Angst um die wirtschaftliche Existenz, Angst um die Sicherheit in dieser Welt, Angst um die Liebsten und deren Zukunft in unsteten Zeiten. Das Gefühl, Angst zu haben, ist nicht neu – wir lesen darüber schon in der Bibel. Die Frage ist, wie wir mit der Angst umgehen. Gott selbst ist Mensch geworden, um uns auch in unseren Ängsten nahe zu sein. Er selbst hat die Erfahrung gemacht, wie es ist, sich als kleines Kind in einer Welt zurechtzufinden, die auf Erwachsene ausgelegt ist. Als Erwachsener hat er immer wieder die Nähe zu denen gesucht, die sonst jeder meidet und hat sich dem harten Urteil der römischen

Besatzer gestellt. Unser Gott ist ein Gott der Liebe – aus Liebe hat er sich den Ängsten des Lebens gestellt, um uns selbst die Angst zu nehmen. Dieser Gott ist an unserer Seite, wie es uns Jesus zugesagt hat: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Mt 28,20).

Pastor
Dr. Christoph Krasemann

[1] Niemeyer, Susanne und Hammerle, Nina: Die Weihnachtsgeschichte, Verlag Herder, Breisgau 2020, S.4.

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off 21,5)

Das letzte Buch der Bibel (Off = Johannesoffenbarung) zeichnet sich nicht durch Schönfärberei aus. Im Gegenteil: Es malt ein düsteres Bild in Bezug auf die Zukunft der Menschheit. Schonungslos deckt es auf, in welche Abgründe menschliche Gesellschaften geraten können, wenn sie offensichtliche Warnsignale ignorieren. Mit deutlichen Worten markiert der Schreiber der Johannesoffenbarung ein „zu spät“ bzw. einen „point of no return“: Es wird eine Zeit geben, da lässt sich die Katastrophe nicht mehr aufhalten!

Zugleich ist die Johannesoffenbarung aber auch ein Trostbuch: Selbst wenn alles um uns herum zusammenbricht, selbst wenn uns nicht nur persönliches Schicksal ereilt, sondern auch die weltpolitischen und kosmischen Kräfte ins Wanken geraten – selbst dann ist Gott da. Wir können nie tiefer fallen als in die Hand Gottes, die uns umhegt und uns mitten im Chaos einen Schutzraum bietet.

Mehr noch: Die Johannesoffenbarung weckt Zuversicht, dass die Katastrophe nicht das Ende der Geschichte ist: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das ist die Zusage Gottes an diejenigen, die durch die tiefsten Tiefen gegangen sind.

In Stralsund können wir das manchmal spüren: Zwischen alten Backsteinmauern und neuen Quartieren, zwischen bewahrter Geschichte und zukunftsoffenen Plänen weht ein Hauch dieser Verheißung. Gott löscht das Alte nicht aus – er verwandelt es. Was zerbrochen ist, kann heilen. Was leblos scheint, kann neu belebt werden. Auch in unseren Gemeinden darf Neues wachsen. Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Diese Zusage vertröstet nicht auf ein fernes Jenseits. Sie gibt Kraft, selbst den tiefsten Punkt nicht als Endstation zu sehen, sondern darauf zu vertrauen, dass es ein Danach gibt – ein Danach in der heilenden, liebenden und befreienden Gegenwart Gottes.

Gebet

Gott, du Quelle des Lebens,
lass deinen Geist wehen über unsere Stadt und über uns.
Wo wir Angst vor Veränderung haben, schenke Mut.
Wo wir müde sind, schenke neue Kraft.
Mach uns bereit, das Neue zu empfangen, das du längst begonnen hast.
Amen.

Propst Dr. Tobias Sarx

Dirk Peters – die „Frohnatur von St. Marien“

wurde von Gott, dem Himmlischen Vater, am 3. September im Alter von nur 63 Jahren zu sich genommen.
Dies geschah nach einem mehrjährigen, sehr schweren und von vielen Höhen und Tiefen geprägten Krankheitsleiden, von dem er nun erlöst wurde.
Aber er fehlt uns als Mensch und Christ – auch wegen seiner Gradlinigkeit, wegen seiner Direktheit und seiner Fröhlichkeit. Dirk hinterlässt einen leeren Platz, natürlich in seiner Familie und bei seinen Freundinnen und Freunden, aber auch in unserer Kirchengemeinde und in unserer Stadt.
Ich denke, ich kann hier für viele Mitglieder der Kirchengemeinde St. Marien sprechen: Gemeinsam mit seiner Frau und seinen Kindern, mit seiner ganzen Familie und seinen Freundinnen und Freunden trauern wir um unseren ehemaligen Küster, der über 30 Jahre lang im Dienst unserer Gemeinde und im Dienst unseres Gottes stand.
Seine Fröhlichkeit und Freundlichkeit waren ansteckend. Wenn Dirk keinen kecken Spruch auf den Lippen hatte, war das besorgniserregend.
Er kannte die Marienkirche von innen und außen, wie dies wohl nur sehr wenige Menschen taten, und konnte – gefühlt – über jeden Stein ein paar Sätze sagen. Er hat die ehrenamtlichen Kirchenwächter*innen sehr fürsorglich begleitet und versorgt und hat auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst die Arbeit in St. Marien im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt.
In einem bewegenden Gottesdienst am 23. September in „seiner“ Marienkirche wurde an Dirk, an sein Leben und an sein Wirken in der Kirchengemeinde St. Marien gedacht.
Auch jetzt ist er in Gottes Hand geborgen. Das glaube ich.

Stefan Christian-Voss
Mitglied im KGR St. Marien
Co-Redaktionsleiter der EiS

Winterkirche in Heilgeist

Für den Zeitraum von Neujahr bis Palmsonntag fungiert die Heilgeistkirche als Winterkirche für die Gemeinden im Altstadtgebiet. Wir freuen uns darauf, dass die verschiedenen Gemeinden in unserer Kirche zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern und sich untereinander noch besser kennenzulernen.

Gottesdienst in einer warmen Kirche im Winter – gibt's das?

Ja, so etwas gibt es: Einmal im Monat, an einem Sonntag um 14.30 Uhr, wird in der geheizten Kapelle des Caritas-Seniorenzentrums St. Josef ein evangelischer Gottesdienst gefeiert. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, am Sonntag einen Abendmahlsgottesdienst mitfeiern und trotzdem morgens ausschlafen zu können.

Die Mitfeiernden aus dem Seniorenzentrum freuen sich immer, wenn sie nicht nur unter sich sind, sondern auch anderen Menschen begegnen. Die evangelischen Gottesdienste sind keine geschlossene Veranstaltung.

Für Menschen, die von außen zu diesen Gottesdiensten kommen, besteht hier auch die Möglichkeit, Menschen zu begegnen, die sie vielleicht lange nicht gesehen haben. Und ein weiterer Vorteil ist eben, dass diese Kapelle auch im thermisch kalten Teil des Jahres warm ist. Das sind alles gute Gründe, die evangelischen Gottesdienste im „St. Jo." mitzufeiern, oder?

St. Christian-Voss

nvg-bild.de

Zum Vormerken

Bibelwoche in den Kirchengemeinden St. Marien und Luther-Auferstehung

Vom 9. bis zum 13. März findet in den Kirchengemeinden St. Marien und Luther-Auferstehung die Bibelwoche statt: Der Austausch zum Thema „Vom Feiern und Fürchten" über Texte aus dem Buch Ester aus dem Alten Testament beginnt um 15 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche und um 19 Uhr im Marien-Gemeinderaum in der Marienstraße 16.

Sonne, Schrauben, Sieg

Am 17. Juli hieß es wieder: „Leinen los und Sonnenenergie voraus!“ Beim 10. Solarbootrennen der Hansestadt Stralsund war die JONA Schule mit insgesamt 31 selbstgebauten Booten vertreten – und das mit beeindruckendem Erfolg.
Im Werkunterricht der Klasse 4b entstanden mit viel Erfindergeist und Teamarbeit acht Boote, begleitet von engagierten Fachlehrkräften. Aus der gymnasialen Oberstufe steuerten die Tüftler*innen der Klasse 10G sowie der 11. Klasse weitere 23 Boote bei.
Gebaut wurde aus allem, was schwimmt – ganz im Sinne des Upcyclings. Verpackungsstyropor, leere Plastikflaschen, alte CD-Hüllen, Holzreste oder ausgediente Spielzeugteile wurden kreativ zu stabilen Bootsrümpfen verarbeitet. Hauptsache, das Boot ist schwimmfähig, stabil und bietet Platz für das Solarmodul.
Das Ergebnis – ein voller Erfolg auf ganzer Linie: Grundschule: Platz 2 für das Boot „Melise“ (4b)
Gymnasiale Oberstufe: Platz 3 für „Solarplexus“ (10G), Platz 2 für „Watt-Willy“ (11) und Platz 1 für „Ein Boot“ (10G). „Bis zur letzten Minute wurde geschraubt, geklebt und optimiert – und der Einsatz hat sich gelohnt!“, berichtet eine betreuende Lehrkraft stolz.
Ein herzlicher Dank geht an die Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund und die Hochschule Stralsund für die Organisation, die Bereitstellung der Solarbau-Sets und die Förderung nachhaltiger Ideen. Sonne trifft Technik – und die JONA Schule war mittendrin!

Frau Janke

JONA SCHULE
Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund

Andachten und Gottesdienste der Jona Schule

Adventsgottesdienst
Mi 17.12., 16 Uhr
in der Marienkirche

Andacht zur Zeugnisübergabe
Fr 06.02.
in der Heilgeistkirche

Ostergottesdienst
Do 09.04.
in der Marienkirche

Förderverein
„Gemeinsam in Knieper West" e.V.
Stralsund

Das Kinoprojekt

„Film in Knieper West" erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Unser Anspruch ist es, allen Besuchern ein hochwertiges Kinoerlebnis in angenehmer Atmosphäre zu bieten. Um gleichzeitig auch die Sicherheit unserer Besucher zu gewährleisten, ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

Für einen Teil der Eintrittskarten ist eine Vorreservierung per E-Mail unter film-in-knieper-west@gmx.net möglich. Werden diese Karten dann ***bis 18.45 Uhr*** *nicht abgeholt, gehen sie in die Abendkasse. Alle Besteller erhalten eine E-Mail zur Bestätigung.*

Danke für Ihr Verständnis!

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:

Am 3. Dezember:
BACH – EIN WEIHNACHTSWUNDER (BRD/Ö 2024)
Leipzig, Dezember 1734: Der Organist und Kantor Johann Sebastian Bach möchte zur Christvesper eine meisterhafte musikalische Umsetzung der göttlichen Weihnachtsbotschaft präsentieren und hofft dabei auch auf die ersehnte Anstellung als Hofkomponist. Doch für die rechtzeitige Fertigstellung des Werks braucht er familiäre Hilfe. Während ihn seine Ehefrau Anna Magdalena bedingungslos unterstützt, nehmen die Spannungen zwischen dem Übervater und seinen Söhnen drastisch zu. Trotzdem steht die Familie fest zusammen, auch als die Aufführung von offizieller Stelle untersagt wird. Als dann aber eines der Kinder verschwindet, spitzt sich die Lage dramatisch zu …
Die Familie Bach, die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsoratoriums und die wunderbare Musik sind die optimale Einstimmung auf das schönste Fest des Jahres.

Am 7. Januar:
NONNAS (USA 2025)
Nach dem Tod seiner Mutter Maria ist für Joe die Beschäftigung mit ihren Rezepten ein Trost. Deshalb kauft er ein leerstehendes Lokal, um dort ein italienisches Restaurant zu eröffnen. Vier Großmütter aus vier Regionen Italiens sollen die Gäste mit den feinen Nuancen italienischer Küche verwöhnen. Die vier Damen sind bald gefunden, aber das Zusammenspiel dieser willensstarken und auch schrulligen Köchinnen mit ihren handfesten Streitereien ist nicht unproblematisch. Aber sie kennen die Wirkung einer mit Liebe gekochten Mahlzeit genau, und so wird das außergewöhnliche Konzept zu einer Erfolgsgeschichte und das „Enoteca Maria" zu einem Ort lebendiger Erinnerungen und bewahrter Tradition.
Ein kleiner und feiner Film nach einer wahren Geschichte, ein Fünf-Sterne-Menü aus viel Liebe zu Familie, Tradition und lukullischer italienischer Küche

Am 4. Februar:
HELDIN (CH / BRD 2025)
Für Pflegefachfrau Floria Lind beginnt der Dienst in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses an diesem Morgen noch stressiger als gewöhnlich. In dem permanent unterbesetzten Team fehlt heute noch eine Kollegin – eine zusätzliche Belastung für die bereits überforderten Pflegekräfte. Neben der Rundumversorgung Schwerverletzter und frisch Operierter bleibt kaum Zeit für die individuelle Betreuung der Patienten. Floria weiß, dass kranke Menschen neben der medizinischen Behandlung auch Trost und Zuwendung brauchen, und sie bemüht sich einfühlsam und verständnisvoll darum. Selbst die Sonderwünsche egoistischer und arroganter Privatpatienten versucht sie, pflichtgemäß zu erfüllen. Doch die ständige Überbelastung bringt sie zunehmend an ihre physischen und psychischen Grenzen, und es kommt zu einem folgenschweren Fehler …
Der Film ist eine Liebeserklärung an alle in der Pflege tätigen Menschen, deren aufopferungsvolle Arbeit leider noch immer nicht angemessen gewürdigt wird.

Krippenspiel des Kindergartens Arche Noah

Am 3. Advent feiern wir eine Premiere: Die Vorschulkinder des Kindergartens Arche Noah führen ihr Krippenspiel im Gemeindezentrum auf. Es wird spannend, denn das Krippenspiel ist teilweise „digital“ und teilweise live und in Farbe mit den Kindern zu erleben. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Krippenspiel-Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Dezember, um 11 Uhr im Gemeindezentrum, Lindenstraße 151.

Alle Jahre wieder …

Die Sternsinger von St. Nikolai kommen

Auch im neuen Jahr werden sich die Kinder der Kita Arche Noah – am Freitag, dem 9. Januar – und der Kinderkirche der Nikolaigemeinde – am Samstag, dem 10. Januar – auf den Weg machen, um als Sternsinger den Menschen die frohe Botschaft von Jesu Geburt zu bringen und ihnen den Segen über die Haustür zu schreiben: „Christus mansionem benedicat“. Meistens können sich die Kinder über einen „süßen Dank“ freuen. Es ist aber auch eine gute Tradition, an andere zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deshalb sammeln die Sternsinger wieder Spenden für das Kinder- und Jugenddorf Lokod in Rumänien.

Die Kinder der Kinderkirche, ihre Eltern und gerne auch weitere Interessierte, die Lust haben, mitzumachen, treffen sich am Samstag, dem 10. Januar, um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum. Nach einer Aussendung gehen wir in kleineren Gruppen los, um Menschen aus der Gemeinde und im Krankenhaus zu besuchen.

Der Sternsinger-Gottesdienst findet am Sonntag, dem 11. Januar um 11 Uhr im Gemeindezentrum statt. Hier werden die Sternsinger empfangen, und die Kinder der Kinderkirche werden nochmal einen Teil ihres Krippenspiels aufführen.

Wer Besuch von den Sternsingern bekommen möchte, melde sich bitte bis zum 17. Dezember bei Regine Gleiß, Tel: 0172 8757135 an. Dann versuchen wir, einen Besuch möglich zu machen.

Sie haben Lust, unsere Sternsinger am Aktionstag zu begleiten oder mit einem Mittagessen zu versorgen? Dann melden Sie sich gerne bei mir. Wir freuen uns über Unterstützung.

Regine Gleiß

KLINIKUMSKIRCHE ZU STRALSUND • FÖRDERVEREIN •

Kammerkonzerte in der Klinikumskirche
Rostocker Chaussee 70

Merry Harmonika
Fr 19.12., 20 Uhr
Traditionelle Weihnachtslieder
Mundharmonika: Konstantin Reinfeld
Klavier: Benyamin Nuss

Ein Amerikaner in Paris
Robert-Kahn-Trio
Fr 30.01., 20 Uhr
Klarinettentrios von G. Gershwin, C. Debussy u. M. Ravel
Violoncello: Friederike Fechner
Klavier: Mari Namera
Klarinette: Steffen Dillner

Bernstein-Trio
Fr 26.02., 20 Uhr
Klaviertrios von F. Mendelssohn Bartholdy, D. Schostakowitsch und K. Murphy

Kartenvorverkauf
Juwelier Stabenow
Badenstraße 1

Tourismuszentrale Stralsund
Alter Markt 9
Tel: 03831-24690

Kontakt
Förderverein Klinikumskirche zu Stralsund e. V.
Telefon: 03831-703476
info@klinikumskirche.de

Friedensgebet
jeweils Montag, 19 Uhr
01.12. in der Marienkirche;
05.01. und 02.02. in der Heilgeistkirche

Ökumenischer Gottesdienst im Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen“
jeweils Mittwoch

03.12.: für alle um 10 Uhr im Pflegehotel Stralsund

9.30 Uhr in der Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“

10.15 Uhr in der Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“

11 Uhr in der Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“

07.01., 04.02.

Ökumenischer Gottesdienst
zum Abschluss der Aktionswoche gegen Gewalt gegen Frauen
Mi 10.12., 17 Uhr
in der Jakobikirche

Taizé-Gottesdienst
jeweils 17 Uhr
im Gemeindezentrum
25.01., 22.02.

Ökumenisch in Stralsund

Kraft zum Leben schöpfen

67. Aktion Brot für die Welt

Kelevi ist acht Jahre alt und wohnt mit seiner Familie auf der Insel Vanua Levu, die zu Fidschi gehört. Als er drei Jahre alt war, erlebte er eine schlimme Nacht: Ein schwerer Wirbelsturm kam über die Insel. Kelevis Familie konnte sich gerade so retten.

Dort, wo das Dorf liegt, kann dies jederzeit wieder passieren. Mit der Hilfe der Menschen aus dem Dorf baut die Organisation FCOSS – eine Partnerorganisation von Brot für die Welt – daher die Häuser auf einem Hügel neu auf. Kelevis Papa packt als Bauarbeiter auch mit an. Alle freuen sich auf die neuen, sicheren Häuser.

Der Weg zur Schule wird vom neuen Dorf aus kürzer und sicherer. Kelevis Schwester Sereima ist schon 15 Jahre alt und möchte Krankenschwester werden. Gut, wenn sie mehr Zeit und die Sicherheit hat, um dafür lernen! Wir drücken die Daumen!

Bitte unterstützen auch Sie die Arbeit von Brot für die Welt und den Partnerorganisationen!

Spendenkonto:
Bank für Kirche und Diakonie
www.IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
brot-fuer-die-welt.de/spende

Johanna Müller
Referentin von „Brot für die Welt“

Kelevi, acht Jahre alt, braucht keine Angst mehr zu haben. Er freut sich auf sein neues Zuhause.

Allianzgebetswoche 2026

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2025 zurück: Als Allianzgemeinden in Stralsund haben wir erlebt, wie wertvoll echte Zusammenarbeit ist. Gleich, ob beim Gottesdienst zu den Wallensteintagen, bei den Sommergottesdiensten oder auch kürzlich bei dem Eröffnungsgottesdienst zur IKW – wir haben gelernt, einander zu schätzen mit all unseren Gemeinsamkeiten, und wir können Unterschiede einander stehen lassen. Genau diese Vielfalt ist unsere Stärke!
Jetzt gehen wir gemeinsam in die Allianzgebetswoche 2026. In einer Welt, die sich rasant verändert, gibt uns das diesjährige Thema „Gott ist treu“ festen Halt. Seine Treue ist kein Gefühl, sondern ein Fels – verlässlich, unerschütterlich und ewig. Sie verbindet uns über Gemeindegrenzen hinweg und macht Mut, gemeinsam weiterzugehen.
Lasst uns mit dieser Gewissheit ins Gebet treten – als Einheit in Christus, getragen von einem treuen Gott.

Udo Richter
Allianzvorsitz, Pastor bei FHC

Die Evangelische Allianz in Stralsund

Weihnachtsliedersingen
Sa 20.12., 16.30 Uhr
auf dem Alten Markt
Bühne Weihnachtsmarkt

Kontakt
E-Mail:
allianzhst@gmail.com

12.01.26 **Montag**	13.01.26 **Dienstag**	14.01.26 **Mittwoch**	15.01.26 **Donnerstag**	16.01.26 **Freitag**	17.01.26 **Samstag**	18.01.26 **Sonntag**
Gott ist treu ER erfüllt seine Versprechen	**Gott ist treu** ER fordert uns zur Umkehr	**Gott ist treu** ER vergibt uns, wenn wir fallen	**Gott ist treu** Auch in schweren Zeite	**Gott ist treu** So leben wir Gemeinschaft	**Gott ist treu** Wir beten gemeinsam für seine Welt	**Gott ist treu** Unsere Botschaft für die Welt
19 Uhr katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit Frankenwall 7	**19 Uhr** Frauenabend Café Hoch³ Langenstraße 34	**9 Uhr** Bibelgebetsfrühstück Elim Gemeinde Barther Straße 65 Anmeldung: 01573 6906423 **18 Uhr** Gebetsspaziergang durch die Altstadt gegen Menschenhandel Treffpunkt: EFG Baptistengemeinde Fährstraße 11	**15 Uhr** Gebetsnachmittag Adventgemeinde Alte Richtenberger Straße 39 **19 Uhr** Männerabend Elimgemeinde Barther Str. 65	**19 Uhr** Gebetsabend mit Agapemahl Katharinenberg 32	**19 Uhr** Jugendabend Elimgemeinde Barther Str. 65	**10 Uhr** Gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit Kaffee und Snacks Auferstehungskirche Lindenallee 35

„Frei und gleich an Würde und Rechten“

80 Jahre UN-Generalversammlung

Sie fällt nicht groß auf inmitten des Ensembles von Westminster – von House of Parliament, Supreme Court und Westminster Abbey: Obwohl dem Hauptportal der Abteikirche schräg gegenüber, liegt die Methodist Central Hall eher in der zweiten Reihe. Kirche und Konferenzzentrum in einem, beherbergte sie Anfang 1946 die Vereinten Nationen, die sich hier ab dem 10. Januar zu ihrer ersten Generalversammlung trafen. Ihr Hauptquartier in New York bezog die UNO erst sieben Jahre später. Ihr Fundament, so hieß es in der UN-Gründungsurkunde, der Charta der Vereinten Nationen, sei der „Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen“. Ihr Ziel sei es, „als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben, unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren, Grundsätze anzunehmen und Verfahren einzuführen, die gewährleisten, dass Waffengewalt nur noch im gemeinsamen Interesse angewendet wird, und internationale Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, um den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aller Völker zu fördern“.

Was die Vereinten Nationen da erstreben, ist nicht das Reich Gottes. Aber es ist eine Vision, die ein wenig an die des Propheten Jesaja erinnert, wo Schafe neben Wölfen leben (Jesaja 11,6). Dieses Ziel haben die Vereinten Nationen nie aus dem Blick verloren, auch wenn es immer wieder Zeiten gab, da der Dritte Weltkrieg zum Greifen nahe schien, da der Kalte Krieg zwischen Ost und West zu einem heißen Konflikt zu werden drohte. Und auch heute stehen Blöcke sich wieder einander gegenüber, erscheint „Frieden schaffen ohne Waffen“ gerade ferner denn je – und das Schmieden einer Pflugschar zu einem Schwert, wie es die berühmte Plastik vor dem UN-Hauptgebäude in New York in Anlehnung an den Propheten Micha (4,3) zeigt, eine schöne Illusion.

Und dennoch erinnern die Vereinten Nationen gerade uns als Christenheit daran, dass „Frieden auf Erden“ (Lukas 2,14) mehr als eine Verheißung ist: ein Auftrag. Ein weiterer Auftrag ist uns im persönlichen Umgang untereinander mit der Nächstenliebe aufgegeben (Lukas 10,27). Auch hierzu haben die UN sehr schnell ein Grundlagenpapier erarbeitet. War in San Francisco 1945 mit der Charta die Vision der Vereinten Nationen beschrieben und ihr institutioneller Rahmen festgelegt worden, so machte die UNO sich Anfang 1946 in London daran, ihre Ziele für den einzelnen Menschen greifbar zu machen. Hier begann die Arbeit an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die zwei Jahre später verabschiedet wurde; ihr weitreichender, weltumspannender Anspruch kommt im englischen Titel „Universal Declaration of Human Rights“ noch besser zur Geltung.

Der erste der 30 Artikel erklärt in knapper Schönheit: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“, und fährt fort: „Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“ Jeder Mensch, so heißt es im folgenden Artikel, habe Anspruch auf die hier „verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand“. Aus allen Rechten ergäben sich allerdings auch „Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist“, heißt es im vorletzten Artikel 29.

Zwar war die Welt gerade erst von der brutalen zerstörerischen Kraft des Na-

tionalsozialismus und des Faschismus befreit worden, doch lebten die meisten Völker der Erde immer noch in Unfreiheit – unter dem Joch des Kolonialismus, des Stalinismus und des Maoismus. Angesichts dessen von der „freien und vollen Entfaltung" der Persönlichkeit zu sprechen, könnte also ebenso weltfremd gewirkt haben wie der Wunsch, „als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben". Da waren die Vereinten Nationen den ersten christlichen Gemeinden durchaus ähnlich. Auch diese schöpften in einem feindlichen Umfeld Kraft daraus, dass soeben der Schrecken (des Todes) überwunden worden war. Auch sie mag man mehr oder minder still belächelt haben wie die großen Visionäre – voran US-Präsident Franklin D. Roosevelt –, die im Angesicht des Zweiten Weltkrieges zuvor den Ansatz einer weltumspannenden Friedensorganisation des Völkerbunds trotz dessen Scheitern zur Idee der Vereinten Nationen weiterentwickelten.

Hatte die katholische Kirche immer den Anspruch, die Kirche für die gesamte Welt und – wie der Name schon sagt – „allumfassend" zu sein, so fanden die anderen Kirchen just in jenem Jahr zu einer gemeinsamen Organisation, indem die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet wurde. 1948 wurde der Ökumenische Rat der Kirchen gegründet, um konfessionelle und später auch religiöse Gräben zu überwinden; sein Sitz wurde Genf, wo früher der Völkerbund und nun verschiedene Einrichtungen der UNO residierten.

Der 80. Jahrestag der ersten UN-Generalversammlung fällt nun in eine zutiefst unfriedliche und in Teilen der Welt auch zutiefst unmenschliche Zeit, in der die Vereinten Nationen einmal mehr vor außerordentlichen Herausforderungen stehen. Gerade deshalb könnte dieses Jubiläum ein Anlass sein, das weltumspannende friedensstiftende Engagement einmal mehr in den Mittelpunkt christlich-evangelischen Handelns zu stellen – im Glauben an den Menschensohn Jesus. Für eine Menschheit, die „frei und gleich an Würde und Rechten" ist und die – „mit Vernunft und Gewissen begabt" – ernsthafte Anstrengungen unternimmt, „als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben (… und) den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aller Völker zu fördern".

Dr. Marc-Dietrich Ohse
Historiker und
Religionspädagoge

Gtrman / Wikimedia

Die Methodist Central Hall in Westminster, London

Erste Taufe nach langer Restaurierungszeit

Seit geraumer Zeit stand die schlichte mittelalterliche Kalksteinfünte, die wahrscheinlich aus dem Vorgängerbau des 13. Jahrhunderts stammt, ungenutzt in der Voigdehäger Kirche.
Am Sonntag, dem 28. September, wurde sie nach beträchtlicher Restaurierungszeit erstmalig wieder in Benutzung genommen. Zur Taufe ist es nie zu spät! Ob als Jugendlicher, Erwachsener oder älter werdender Mensch – Gottes Geschenk der Taufe dürfen wir in jeder Lebensphase annehmen. So konnten wir voller Freude die Taufe von August Lange feiern. Nach dem Taufgottesdienst saßen alle noch bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus zusammen.

Vorerst letzter Gottesdienst in der Friedenskirche

Klugschnacker / wikimedia

Der Antrag auf Entwidmung der Friedenkirche ist gestellt und wird momentan noch bearbeitet. Der Kirchengemeinderat hat sich darauf verständigt, dass der Gottesdienst am 25. Dezember der vorerst letzte reguläre Gottesdienst in der Friedenskirche sein soll. Nach wie vor fällt uns dieser Schritt schwer – einen kirchlichen Ort in der Gemeinde aufzugeben ist keine leichte Entscheidung. Wir erhoffen uns mit den freiwerdenden Ressourcen die kirchlichen Standorte Heilgeist und Voigdehagen zu stärken. Für Fragen zum Entwidmungsprozess ist der Kirchengemeinderat offen.
Wir freuen uns darauf, Sie am 25. Dezember noch einmal zu einem Gottesdienst mit Bläserchor zu begrüßen. Sobald ein Termin für die Entwidmung feststeht, wird auch zu diesem Anlass ein Gottesdienst gefeiert werden.

Familiengottesdienst

Auch in diesem Jahr laden wir in der Advents- und Weihnachtszeit wieder zu Familiengottesdiensten ein: Es geht los am dritten Advent, dem 14. Dezember, um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche mit dem ev. Kindergarten Eden. Gemeinsam mit den Kindern sowie Erziehrinnen und Erziehern feiern wir wieder einen abwechslungsreichen Gottesdienst. Kamel Hilde darf dabei natürlich nicht fehlen. Sie dürfen gespannt sein, was wir uns alles ausgedacht haben.
An Heiligabend um 15 Uhr gibt es wieder einen Familiengottesdienst, in dem wir einen tierischen Gast haben, der uns berichtet, wie das erste Weihnachtsfest denn so war. Im letzten Jahr hat uns Esel Ruben erklärt, warum die Geburt Jesu für ihn eine ziemliche Lärmbelästigung war. Dieses Jahr wird Schaf Leo erzählen, wie die Heilige Nacht denn so war. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Adventsliederblasen

Im Jahr 2021 wegen der kritischen Corona-Lage aus der Not geboren, ist es mittlerweile schon fast zu einer Tradition geworden, dass uns der Bläserchor der Gemeinde im Advent mit passenden Liedern vor der Heilgeistkirche in vorweihnachtliche Stimmung bringt. Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich dazu ein, unserem Chor beim Muszieren zu lauschen und vor der Heilgeistkirche einige Lieder mitzusingen. Das Adventsliederblasen findet am Donnerstag, dem 4. Dezember, um 18.30 Uhr statt.

Adventsmarkt

Zum zweiten Mal wird die Heilgeistkirche am 3. Adventssonntag ein Ort für einen besonderen Adventsmarkt sein: Umrahmt von adventlicher Musik verschiedener Ensembles, Punsch und frischen Waffeln werden an dem Nachmittag wieder weihnachtliche Handwerksarbeiten und Geschenke zum Verkauf angeboten.
Damit möchten wir noch einmal die Arbeit von Plan International Deutschland e.V., einem Verein, der sich weltweit für Kinderrechte einsetzt und einen besonderen Schwerpunkt auf die Hilfe für benachteiligte Mädchen legt, unterstützen.
Die Kirche wird von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet sein.

Start ins neue Jahr

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) Zum Start in das neue Jahr möchte ich mich gemeinsam mit Ihnen mit der Jahreslosung beschäftigen und diese aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Seien Sie dazu herzlich am 16. Januar um 18 Uhr ins Pfarrhaus Voigdehagen eingeladen. Neben einer thematischen Runde ist auch ein gemeinsames Abendessen geplant. Melden Sie sich daher bitte bis zum 14. Januar verbindlich bei Pastor Dr. Krasemann (Tel: 0151 56133177) oder Andrea Stein (Tel: 0176 83201845) an, damit wir das Essen entsprechend planen zu können. Vielen Dank!

Sternsinger

Auch 2026 sind Sie herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten für die Sternsingeraktion der Gemeinden Heilgeist-Voigdehagen und St. Marien. Am 4. Januar um 10.30 Uhr feiern wir die Aussendung der Sternsinger in der Heilgeistkirche und am 11. Januar um 10 Uhr den Sternsinger-Empfang in St. Marien. Die gesammelten Gelder sind wieder zur Unterstützung der christlichen Gemeinde auf den Mentawai-Inseln, die zu Indonesien gehören, gedacht. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein zweiteiliges Sternsingerspiel geben, das Religionspädagogin Andrea Lehnert vorbereit.

Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bibelstunde
jeweils Dienstag, 18 Uhr
09.12., 23.12., 13.01., 27.01., 03.02., 17.02.

Gemeindenachmittag
jeweils Mittwoch, 15 Uhr
03.12.: Adventsfeier, 07.01., 04.02.

Chor
mittwochs 19 Uhr

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor
donnerstags 18.30 Uhr

Kulinarischer Motto-Abend: Lebensstürme

Am 27. Februar laden wir herzlich zu einem kulinarischen Motto-Abend in Voigdehagen um 18 Uhr ein. Verbunden mit einem Essen beschäftigen wir uns mit der Geschichte von der Sturmstillung und fragen uns, was wir tun können, wenn wir mit unseren eigenen Lebenstürmen zu kämpfen haben. Wir bitten um Anmeldung bis zum 24. Februar bei Pastor Dr. Krasemann oder Andrea Stein.

Gemeindekirchgeld

Gerne möchten wir als Gemeinde noch einmal auf das Gemeindekirchgeld aufmerksam machen. Mit Ihrer Spende wollen wir das Monitoring in der Heilgeistkirche abschließen. Das Monitoring dient dazu sicherzustellen, dass die Statik der Kirche gegeben ist. In der Vergangenheit haben Risse im Mauerwerk und Deckengewölbe sowie herunterfallender Putz eine genaue Untersuchung der Statik erforderlich gemacht.
Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde mit dem Gemeindekirchgeld unterstützen möchten, überweisen Sie es bitte auf folgendes Konto:
Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00
BIC: GENODEF1HST
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bastelkreis geht neue Wege

Aus der Idee eines Weihnachtsbastelns im Jahre 1996 entstand ein langer Weg. Wöchentlich, später monatlich, fanden wir uns zusammen, damals noch mit dem aufmunternden und tatkräftigen Mittun von Pastorin Annegret Bindemann. Wir werkelten voller Freude mit zahlreichen Ideen und angeregten Gesprächen und freuten uns auf die Gemeinschaft. Einige mit den Erlösen finanzierte Anschaffungen sind bis heute sichtbar: Die Sitzkissen in der Heilgeistkirche, die roten Läufer, unser erster Kaffeeautomat, die Hilfe zur Restaurierung der Glocke und auch die Unterstützungen zum Bau des Backofens und der Grabeshöhle in unserem Bibelerlebnispark.
Trotz allem haben wir uns entschieden, ab 2026 neue Wege zu gehen: Wir werden die wöchentliche Regelmäßigkeit aufheben und stattdessen drei Mal im Jahr, an jeweils zwei bis drei hintereinanderliegenden Montagen, Projekte anbieten. So ist es sicher auch anderen möglich, dabei zu sein, ohne sich an eine Gruppe und regelmäßige Termine zu binden. Ein Nachteil: Der Basteltisch in der Kirche wird nicht mehr regelmäßig bestückt. Wer jedoch Spaß an Handarbeit und Handwerk hat und Produkte spenden möchte, kann sie in den Sommermonaten gerne in die Kirche bringen. Die Kirchenwache wird diese den Besuchern wertschätzend anbieten.

Rückblick Erntedank

Wir blicken zurück auf ein sehr gelungenes Erntedankfest in Voigdehagen. Ein besonderer Dank geht an die Eltern der Kinder des evangelischen Kindergartens Eden, welche einen Großteil der Erntegaben bereitgestellt haben. Die Erntegaben wurden nach dem Gottesdienst der Stralsunder Tafel gespendet. Weiterhin geht ein Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die im Anschluss an den Gottesdienst den Brunch im Pfarrhaus ermöglicht haben.

Angebote und Kreise in Voigdehagen

Teenietreff
Offener Freizeittreff
für Kinder und Jugendliche
ab Klasse 6
jeweils Montag, 18 Uhr
08.12., 19.01., 02.02..

Altes Handwerk für Kinder
mittwochs 15.30 Uhr
(nicht in den Ferien)

Treffpunkt Bibelerlebnispark
jeweils Donnerstag, 17 Uhr
15.01.

Treff im Pfarrhaus (TiP)
Offenes Freizeitangebot
für Kinder mit und ohne
Begleitung der Eltern:
jeweils Freitag, 16.30 Uhr
23.01., 06.02.: Fasching

Übernachtungswochenende
05.12.-06.12.

Plätzchentausch
Di 02.12., ab 17 Uhr

Adventsmarkt
für Groß und Klein
Sa 06.12., ab 16 Uhr

Adventsfeier
So, 14.12., 14 Uhr

Familienfahrradtour
von Stern zu Stern
Fr 09.01.

Kontakt
für die Veranstaltungen
in Voigdehagen:
Andrea Stein
Tel: 0176 83201845

Rückblick in Bildern

Sommerfreizeit

Erntedankgottesdienst 2025

Internationales Erntedankfest in Grünhufe

Kunstabend im Rahmen der Interkulturellen Woche

Welthospiztag

SprachOper „Unvergessen Hörbar“

Advents- und Weihnachts-Highlights

Wir laden alle ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen und Gottesdiensten ein:
So 30. November,
10 Uhr: Gottesdienst mit dem Lutherchor in der Lutherkirche, ab 11 Uhr: Adventsbasar und Kirchenkaffee
Mo 1. Dezember,
ab 16.30 Uhr: Adventssingen im Stadion der Freundschaft gemeinsam mit der Stadtteilarbeit, Kirchengemeinden, Chören und Vereinen der Stadt
Mi 3. Dezember,
14-18 Uhr: Advent in Grünhufe auf der Promenade
Fr 5. Dezember,
19 Uhr: Weihnachtskonzert der Musikschule Stralsund in der Lutherkirche
Sa 6. Dezember,
9.30 Uhr: Kinderadventstag in der Auferstehungskirche
So 7. Dezember,
10 Uhr: Gottesdienst mit der Singakademie Stralsund unter Leitung von Benjamin Saupe in der Lutherkirche
So 14. Dezember,
15 Uhr: Weihnachts-Konzert des Rügener Frauenchors in der Lutherkirche
Sa 20. Dezember:
16-21 Uhr: Jugendadventstag in der Auferstehungskirche

Kann man Glauben lernen? Glaubenskurs Spur8 startet

An fünf Abenden wollen wir uns, beginnend ab dem 7. Januar, jeweils Mittwoch von 19 bis 21 Uhr mit Kernthemen des christlichen Glaubens beschäftigen. Wir treffen uns abwechselnd im Gemeindehaus Altefähr und in der Lutherkirche. Bitte anmelden! Weitere Infos bei Pastor Ludwig Hecker (hst-luther@pek.de; 0179 4298619).

„Glauben in die Weite“

Ein Wochenende mit Torsten Hebel, Claus-André Eickhoff und Reinhart Haack – Stimmen von Besuchern:

„Die Botschaften, wie wir Gott in unserem Leben erleben können, waren von Eickhoff, Haack und Hebel, herzhaft erfrischend und humorvoll vorgetragen.“
„Die Begegnungen waren für mich mehr als eine Veranstaltung – sie waren eine Stärkung für die Seele. Ein Wochenende zum Auftanken, zum Nachdenken, zum Lachen.“
„Neben humorvollen Betrachtungen und nachdenklichen Liedern zu einer ‚Lebensreise in die Weite‘ waren es vor allem die Überlegungen zur Re-Formation, die ich mitgenommen habe. Wo lasse ich mich von äußeren Formen bestimmen, ohne das Innere, Eigentliche wahrzunehmen? Ich fand es auch schön, dass noch nicht Schluss war, nachdem der letzte Ton verklungen war, sondern alle zum gemeinsamen Brunch eingeladen waren und leckere Dinge und gute Begegnungen genießen konnten.“

Angebote und Kreise im Begegnungszentrum Lutherkirche

Handarbeitskreis „Strickschnack“
montags 10 - 12 Uhr

Chor
montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café
dienstags 15 Uhr

Miteinander-Familien-Café
jeweils Dienstag, 15 Uhr
09.12.: Weihnachtsprojekt

Malkreis
14-täglich,
jeweils Mittwoch, 14 Uhr
Termine im Gemeindebüro zu erfragen

Lutherfrühstück
jeweils Donnerstag, 9 Uhr
26.02.

Seniorennachmittag
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
4.12., 08.01., 05.02.

Besuchsdienstkreis
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
29.01., 26.02.

Sport im Sitzen
freitags 10 Uhr

Hauskreis
jeweils Freitag, 19.30 Uhr
05.12., 19.12., 09.01., 23.01., 06.02., 20.02.

Kontakt:
Adelheid Tuve,
Tel: 0172 9525579
tuveadelheid@gmail.com

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche finden Sie auf Seite 37.

Hallöchen,

mein Name ist Michelle Braband. Ich bin 25 Jahre alt und seit Kurzem Teil des Teams im Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche. Seit dem 15. September darf ich dort als Kinder- und Jugendkoordinatorin der Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe ein neues Kapitel schreiben. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und bin gespannt auf die vor mir liegende Zeit. Ich freue mich sehr, in Gottes Haus zu arbeiten und auf die unterschiedlichsten Weisen mit Menschen, Jugendlichen und Kindern zu agieren, kleine Impulse zu geben und dabei Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten – sei es während der offenen Jugendarbeit am Freitag oder weiteren diversen Angeboten der Woche wie z. B. Hip-Hop.
Mein eigener Glaubensweg begann vor noch gar nicht so langer Zeit: Ich habe im August 2024 zu Gott gefunden und meine erste Bibel gekauft. Am 13. Juli dieses Jahres übergab ich mein Leben an Jesus und wurde im offenen Wasser getauft. Ich bin Gott dafür dankbar, wie er seither mein Leben verändert hat, freue mich mehr und mehr darauf, seinen Weg zu gehen, und bin gespannt, was er in der Auferstehungskirche mit mir vorhat.
Nun genug zu mir – ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Zeit, und möge der Friede Christi Euch begleiten.

Angebote in der Auferstehungskirche

Umsonstladen und Kinderladen
Montag: 10-12 Uhr
Mittwoch: 15-17 Uhr
Spendenannahme dienstags und mittwochs 9-12 Uhr
oder nach Absprache
*Bitte Spenden **abgeben**, nicht abstellen.*

Ladies Lounge
jeweils Montag, 18 Uhr
08.12.

Hip Hop
ab dem 28.10.
jeweils dienstags 16 - 17 Uhr
keine Vorerfahrungen erforderlich

Morgensternfrühstück
Mi 14.01., 9.30 Uhr

Begegnungstreff Aufwärts
mittwochs 15 Uhr
außer in den Ferien

Offene Jugendarbeit
jeweils freitags 16 - 21 Uhr

Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche
So 18.01., 10 Uhr

Neues vom Luther-Chor

Am Sonntag, dem 7. September, haben wir unsere langjährige Chorleiterin, Heidrun Mestemacher, feierlich im Gottesdienst verabschiedet. Sie hat mit ihrem Schwung, ihrer Fröhlichkeit, der positiven Ausstrahlung und der Freude an der Musik, mit der sie andere begeistern und anstecken kann, über 20 Jahre zusammen mit dem Chor unsere Gemeinde begleitet und bereichert.
Wir haben mit dem Chor unter Heidruns Leitung die Gottesdienste mitgestaltet, Chorfahrten nach Schweden, Rügen und Usedom unternommen, große Werke wie die „Deutsche Messe“ und die „Irische Messe“ aufgeführt und auch zu besonderen Anlässen wie zu runden Geburtstagen, zu Hochzeiten, zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit gesungen. Es war eine tolle Gemeinschaft und eine wunderbare Zeit.
Wir danken Heidrun von Herzen und wünschen ihr noch viele schöne Jahre mit Gottes Segen, guter Gesundheit und immer viel Freude an der Musik.
Seit Anfang Oktober hat unser Chor eine neue Leiterin: Tanja Jericho. Wir sagen herzlich willkommen und freuen uns auf den Neustart – und auch über neue Sängerinnen und Sänger.

Im Namen des Luther-Chores, A. Hinderlich

Sonntag, 7. Dezember,		**2. Sonntag im Advent**	
10.00 Uhr	Lutherkirche	Singakademie	Hecker
10.00 Uhr	Marienkirche	Adventsbasar	Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Mittwoch, 10. Dezember			
17.00 Uhr	Jakobikirche	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Aktionswoche gegen Gewalt gegen Frauen	
Sonntag, 14. Dezember,		**3. Sonntag im Advent**	
10.00 Uhr	Lutherkirche		Prädikant Demmler
10.00 Uhr	Marienkirche		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Eden	Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Krippenspiel der Kita-Kinder	Mantei
11.00 Uhr	Nikolaikirche		Afheldt
Mittwoch, 17. Dezember			
16.00 Uhr	Marienkirche	Adventsgottesdienst der Jona Schule	
Sonntag, 21. Dezember,		**4. Sonntag im Advent**	
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Tuve
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	Marienkirche		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Nikolaikirche	Abendmahl	Prädikant Reikowski
Mittwoch, 24. Dezember,		**Heiliger Abend**	
14.00 Uhr	Schlosskapelle Parow		Mantei
14.30 Uhr	Lutherkirche	Krippenspiel	Team
14.30 Uhr	Marienkirche		Fricke
15.00 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst	Krasemann
15.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Engelhardt
15.30 Uhr	Nikolaikirche	Krippenspiel	Mantei
16.00 Uhr	Auferstehungskirche	Krippenspiel	Team
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
17.00 Uhr	Lutherkirche	Musikalische Christvesper	Nemitz
17.00 Uhr	Marienkirche	Verkündigungsspiel	A. Lehnert
17.00 Uhr	Voigdehagen		Propst Sarx
17.30 Uhr	Nikolaikirche	Chor	Mantei
22.00 Uhr	Marienkirche	Mette	Rost
22.00 Uhr	Nikolaikirche	Mette	Kohlstedt, Mantei

Donnerstag, 25. Dezember,		**1. Christfesttag**	
10.00 Uhr	Friedenskirche	Festgottesdienst mit Bläserchor	Krasemann
10.00 Uhr	Marienkirche	Abendmahl	Grunwaldt, Rost
15.00 Uhr	Lutherkirche	Offenes Weihnachtsliedersingen	T. Schmitt, H. Mestemacher
17.00 Uhr	Nikolaikirche	Singegottesdienst	Afheldt
Freitag, 26. Dezember,		**2. Christfesttag**	
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl, Lutherchor	Hecker
10.00 Uhr	Marienkirche	Musikalischer Gottesdienst	Rost, Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Liedergottesdienst	Krasemann
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	meditativ	Mantei
Sonntag, 28. Dezember,		**1. Sonntag nach dem Christfest**	
09.30 Uhr	Gemeindezentrum-		Prädikant Palmer
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
Mittwoch, 31. Dezember,		**Altjahrsabend**	
15.00 Uhr	Marienkirche	Abendmahl	Fricke
15.00 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
17.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl	Fricke
17.00 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
17.00 Uhr	Nikolaikirche	Abendmahl	Mantei

Donnerstag, 1. Januar,		**Neujahrstag**	
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		Propst Sarx
Sonntag, 4. Januar,		**2. Sonntag nach dem Christfest**	
10.00 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Lutherkirche Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Kirchenkaffee Sternsinger-Aussendung	 A. Lehnert, Krasemann Mantei
Sonntag, 11. Januar,		**1. Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Lutherkirche Marienkirche Gemeindezentrum	Gottesdienst zur Jahreslosung Sternsinger-Empfang Kita, Sternsinger	Hecker A. Lehnert, Fricke Propst Sarx
Sonntag, 18. Januar,		**2. Sonntag nach Epiphanias**	
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gemeindezentrum Auferstehungskirche Heilgeistkirche	Abendmahl Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche Angebot für Kinder, Kirchenkaffee Abendmahl	Prädikant Engelhardt Team Krasemann
Sonntag, 25. Januar,		**3. Sonntag nach Epiphanias**	
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Abendmahl Abendmahl Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Prädikant Reikowski Hecker Fricke N. N.
Dienstag, 27. Januar			
18.00 Uhr	Katholische Kirche	Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus	Fricke, Schaan

Sonntag, 1. Februar,		**Letzter Sonntag nach Epiphanias**	
10.00 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Lutherkirche Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Kirchenkaffee Leuchtfeuergottesdienst	Hecker Fricke Mantei und Team
Sonntag, 8. Februar,		**Sexagesimae**	
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche Heilgeistkirche		Prädikant Palmer Hecker Mantei
Sonntag, 15. Februar,		**Estomihi**	
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche Heilgeistkirche	Abendmahl Kindergottesdienst	Prädikant Engelhardt Krasemann
Sonntag, 22. Februar,		**Invokavit**	
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Abendmahl Abendmahl Abendmahl Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei Krasemann Mantei

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Ökumenisches Friedensgebet 19.00 Uhr	01.12. Marienkirche 05.01. Heilgeistkirche 02.02. Heilgeistkirche	Fricke Fricke Fricke
Christvesper Schlosskapelle Parow 14.00 Uhr	24.12.	Mantei
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags	Steinig
Christvesper Klinikumskirche **15.00 Uhr**	24.12.	Steinig
Gottesdienst Klinikumskirche 16.00 Uhr	22.01. 26.02.	Steinig Steinig
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	06.12. Hecker 13.12. Fricke 20.12. Wawrsich 03.01. Ruch 17.01. Wawrsich	24.01. Steinig 31.01. Fricke 07.02. Ruch 21.02. Kraseman 28.02. Steinig
Gottesdienst Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ 09.30 Uhr	18.12. 26.02.	Krasemann Krasemann
Ökumenischer Gottesdienst Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen“ Pflegehotel Stralsund 10.00 Uhr	03.12.	Richter
Ökumenischer Gottesdienst Sozialzentrum „Am Grünhufer Bogen“ Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“: 9.30 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“: 10.15 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“: 11.00 Uhr	07.01. 04.02.	Steinfurth Mantei
Gottesdienst KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00 Uhr	17.12.	Hecker
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenhaus Brunnenaue 10.00 Uhr	12.12. 30.01. 01.02.	Fricke Fricke Fricke
Ökumenischer Christfest-Gottesdienst Seniorenzentrum St. Josef 09.30 Uhr	22.12.	Fricke
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr	11.01. 01.02.	Fricke Fricke

Wie bekomme ich meine „Evangelisch in Stralsund“?

Wir freuen uns über die vielen Leserinnen und Leser der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ – von uns kurz und liebevoll „EiS“ genannt. Sie erscheint in einer Auflage von ca. 5000 Stück und ist das Medium, wenn man sich über das Leben in unseren Kirchengemeinden ein Bild machen möchte.
Alle Menschen, die an der EiS mitarbeiten, machen sich viele Gedanken und wenden in erheblichem Maße ehrenamtliche Zeit auf, um viermal im Jahr ein Heft fertigzustellen. Die Druckhaus Martin Panzig GmbH trägt natürlich ebenfalls sehr zum Gelingen bei – auch die Mitarbeiter*innen dort stecken viel Mühe in die EiS. Mit einigem Aufwand und großer ehrenamtlicher Unterstützung kommt die Zeitschrift dann bis in die Briefkästen der Gemeindeglieder. Seit einiger Zeit zeichnet sich jedoch ab, dass die Anzahl derjenigen, die die Zeitung verteilen, immer kleiner wird. Zudem sind inzwischen viele Briefkästen schwer zugänglich hinter den verschlossenen Haustüren angebracht. Hinzu kommt die Beobachtung, dass nicht alle, die das Heft in ihrem Briefkasten finden, es auch lesen wollen. Oft werden neue, ungelesen EiS-Hefte direkt ins Altpapier gegeben. Das ist natürlich kein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen – mit der Zeit der Zusteller*innen, dem Material für die Hefte und dem Geld, das sie kosten. Auch wird die Möglichkeit, das Heft beim Besuch in der Kirche, in der Tourismuszentrale oder an anderen Stellen mitzunehmen, ebenso rege genutzt wie die, es auf den Internetseiten der Kirchengemeinden herunterzuladen.
Aus all diesen Gründen wird die EiS ab der nächsten Ausgabe (März-Mai) nur noch an die Empfänger*innen verteilt, die das ausdrücklich wünschen. Wer sich nicht meldet, bekommt das Heft nicht mehr zugestellt. **Dies gilt bislang nur für die Gemeinden St. Nikolai und St. Marien.**

Wenn Sie weiterhin die gedruckte Version der EiS zugestellt bekommen möchten oder die Zeitschrift per E-Mail als PDF-Datei erhalten möchten, dann füllen Sie einfach den unten stehenden Abschnitt aus und schicken ihn an das Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde.

Sie können sich auch telefonisch oder per E-Mail melden:

Kirchengemeinde St. Nikolai
A. Nachtwey, Tel: 0157 58258512, E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kirchengemeinde St. Marien
Gemeindebüro, Tel: 03831 298965, E-Mail: hst-marien-buero@pek.de

✂----------

Ich möchte weiterhin „Evangelisch in Stralsund“ lesen und bitte um die Zustellung

☐ als **PDF-Datei per E-Mail** an:

_____
E-Mail-Adresse

☐ als **gedruckte Zeitschrift** an:

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Hausnummer

_____
PLZ, Stadt

Liebe Leserinnen und Leser,

„Freu dich über all das Gute, das der Herr, dein Gott, dir schenkt, dir und allen, die zu dir gehören!“ (5. Mose 26,11a BB) Das ist das Bibelwort für den Februar 2026 – eine biblische Aufforderung für das tägliche Leben. Sie erinnert uns daran, uns immer wieder mal all der Dinge bewusst zu werden, die in unserem Leben gut, schön und erfreulich sind.

Wir alle kennen gewiss Menschen persönlich und wissen von Personen und ihren Schicksalen, die von viel Schwere und Leid, Ängsten und Ungewissheiten geprägt sind. Dies sollte für uns im besten Fall Anlass zur Dankbarkeit für unser eigenes Leben sein – vielleicht auch dafür, dass es nicht schlimm(er) ist. Adressat dieser Dankbarkeit ist der Dreieinige Gott, der im Gebet ständig – oder „24/7“, wie es neudeutsch heißt – für uns erreichbar ist. Bei dieser Gelegenheit ist es auch sinnvoll und möglich, IHM in der Fürbitte von den Menschen zu erzählen, die in Not sind. Das ist eine Möglichkeit, an andere Menschen zu denken und von unserem guten Leben abzugeben.

Dass uns dies immer wieder gelingt, wünsche ich uns allen.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian

St. Christian-Voss

Newsletter

Wenn Sie wöchentlich über Gottesdienste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen in der Kirchengemeinde St. Marien per E-Mail informiert werden möchten, melden Sie sich bitte an über die E-Mail-Adresse info@marien-hst.de .

Kreise

Chorproben
nach Absprache

Flötenkreis
montags 16.30 Uhr

Bibelkreis
jeweils Dienstag, 19 Uhr
im Gemeinderaum
09.12., 06.01., 03.02.

Ehepaarkreis
jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
16.12.,
So 25.01., mittags:
Neujahrsessen,
24.02.

Seniorenkreis
jeweils Mittwoch, 15 Uhr
im Seniorenzentrum
St. Josef
10.12., 14.01., 25.02.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Ökumenisches Friedensgebet
jeweils Montag, 19 Uhr
01.12. in der Marienkirche;
05.01. und 02.02. in der
Heilgeistkirche

Gottesdienst am Heiligen Abend
Mi 24.12., 14.30 Uhr

Christvesper
Mi 24.12., 17 Uhr
mit dem Verkündigungs-
spiel der Jungen Gemeinde

Mette
Mi 24.12., 22 Uhr

Gottesdienst zum Altjahrsabend
Mi 31.12., 14 Uhr

Singe, wem Gesang gegeben!

Mit diesem Satz, den der Dichter Ludwig Uhland in dem Gedicht „Freie Kunst“ 1812 in sein Tagebuch notierte, laden wir musikalische Menschen ein, im Chor unserer Kirchengemeinde mitzusingen. Die Proben finden für gewöhnlich montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in der Marienstraße 16 statt. Der Chor singt in Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen und in der Adventsmusik am 2. Advent um 17 Uhr. Wer Interesse an der Mitarbeit in unserem Chor und an der musikalischen Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus hat, melde sich bitte bei unserem Kantor und Organisten, Martin Rost, per E-Mail an kantor-rost@gmx.de .

Konzerte

Besinnlich im Kerzenschein
Sa 29.11., 17 Uhr
Grimmener Blasmusik e. V.

Adventsmusik im Kerzenschein
So 07.12., 17 Uhr
Sopran: Sabine Lange
Kantorei St. Marien Stralsund
Leitung und Orgel: Martin Rost

Orgelkonzert zur Heiligen Nacht
Mi 24.12., 22 Uhr
Weihnachtliche Musik für Sopran und Orgel
Sopran: Sabine Lange
Orgel: Martin Rost

Orgelvesper zum Jahresausklang
Mi 31.12., 17 Uhr
Orgel: Martin Rost

nähere Informationen zu diesen und weiteren Konzerten lesen Sie bitte im separaten Faltblatt „Stralsunder Kirchenmusik“ oder unter www.stellwagen.de

Auf folgende Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen:

Adventszeit in St. Marien

Am 1. Advent, dem 30. November, wird in St. Marien kein Gottesdienst gefeiert, weil im Altstadtgottesdienst in St. Nikolai die diesjährige Aktion „Brot für die Welt“ für Mecklenburg-Vorpommern offiziell eröffnet wird.
Am 2. Advent wird im Anschluss an den Gottesdienst der Adventsbasar unserer Kirchengemeinde eröffnet. Seit dem vergangenen Sommer basteln etliche Gemeindemitglieder unter der organisatorischen Leitung von Anni Lange für diesen Basar. Wir dürfen gespannt sein auf das, was in diesem Jahr angeboten wird. Der Erlös ist natürlich wieder für einen wohltätigen Zweck bestimmt.
Danach ist ausreichend Zeit, um sich zu Hause wieder aufzuwärmen, bevor um 17 Uhr die „Adventmusik im Kerzenschein“ beginnt: Der Chor unserer Kirchengemeinde, die Sopranistin Sabine Lange sowie unser Kantor und Organist werden musizieren, und die Gemeinde beim gemeinsamen Singen von Adventsliedern einbeziehen.

Weihnachtskonzert mit Lucia-Prozession

Am Montag, dem 8. Dezember, beginnt um 17 Uhr in der Marienkirche ein ganz besonderes Konzert: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Hansa-Gymnasiums gestalten ein Weihnachtskonzert, in dem auch eine Lucia-Prozession mit Kerzenlichtern zu erleben sein wird. Diese Prozession ist ein schwedischer Weihnachtsbrauch, bekannt durch die Kerzenlichterkränze, die von Engelsdarstellerinnen auf dem Kopf getragen werden.
Die Gesamtleitung des Konzertes hat Frau Greta Behnke. Bei Frau Lisa Henningssohn liegt die Einstudierung und Dramaturgie der Lucia-Prozession. Frau Kathrin Steffen leitet das Darstellende Spiel und die Gestaltung der Texte.
Der Eintritt ist frei, jedoch wird eine Kollekte zur Deckung der durch dieses Konzert entstehenden Kosten erbeten.

Weihnachten in St. Marien

St. Christian-Voss

Am Heiligen Abend beginnt um 14.30 Uhr ein Predigtgottesdienst. Um 17 Uhr wird die Weihnachtsgeschichte mit dem Verkündigungsspiel szenisch dargestellt. Mitglieder der Jungen Gemeinde und der Jungschar werden unter der Leitung von Andrea Lehnert die Weihnachtsgeschichte nachspielen – eine sehr gute Möglichkeit, die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi an möglichst viele Menschen verständlich weiterzusagen. Um 22 Uhr beginnt ein Orgelkonzert zur Heiligen Nacht, in dem auch die Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird.
Zum Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls wird zum 1. Christtag zu 10 Uhr in unsere Kirche eingeladen, und am 2. Christtag wird um 10 Uhr in St. Marien ein musikalischer Gottesdienst beginnen, zu dem herzlich eingeladen wird.

Silvester in St. Marien

joane / pixelio

Am 31. Dezember beginnt um 15 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst, der die sehr gute Gelegenheit bietet, mit Gottes Wort und Sakrament das Jahr zu beschließen.
Mit einem Konzert, das unser Kantor und Organist spielt, besteht ab 17 Uhr die Möglichkeit, das Jahr, mit schöner Orgelmusik buchstäblich ausklingen zu lassen.

Passionsandacht

joerg-jankoester / pixelio

Am ersten Dienstag nach dem Aschermittwoch – das ist der 24. Februar – wird um 16 Uhr im Seniorenzentrum St. Josef und um 17.30 Uhr in der Bruderschaftskapelle der Marienkirche die erste Passionsandacht beginnen, um an das Leiden und Sterben von Jesus Christus zu erinnern.

Adventsmarkt in St. Nikolai Stralsund

Ein Wochenende voller Lichterglanz, Begegnung und Vorfreude

Die Kirchengemeinde St. Nikolai lädt herzlich zum traditionellen Adventsmarkt rund um und in unserer schönen Kirche ein: **Am Samstag, dem 6. Dezember**, von **11 bis 19 Uhr**, und **am Sonntag, dem 7. Dezember**, von **12 bis 17 Uhr** dürfen Sie sich auf zwei festliche Tage freuen, die Herz und Sinne erwärmen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns am Samstag um 17 Uhr, wenn der heilige Nikolaus zu Besuch kommt und vor allem die kleinen Gäste erfreuen wird. Der Förderverein NGZ St. Nikolai Stralsund e.V. ist am Samstag mit einem eigenen Stand vertreten. Dort werden Gebäck und Marmeladen zugunsten des Fördervereins verkauft.

Außerdem lädt die Aktion „Nehmen Sie (sich Ihren) Platz" dazu ein, durch eine Stuhlspende für das Gemeinde- und Stadtteilzentrum einen bleibenden Beitrag zur Gestaltung unseres gemeinsamen Raumes zu leisten. Darüber hinaus laden viele weitere Stände mit liebevoll gestalteten Adventsartikeln, feinen Köstlichkeiten und besonderen Geschenkideen zum Bummeln und Verweilen ein.

Für das leibliche Wohl sorgt unser Küster mit seinem Team in bewährter Weise mit herzhaften und süßen Speisen, warmen Getränken und dem Duft von Advent in der Luft.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie und Freunde mit und genießen Sie die besondere Atmosphäre im Advent – in St. Nikolai, mitten im Herzen Stralsunds.

Adventsmarkt in St. Nikolai

Samstag: *11-19 Uhr*

14 Uhr: „Weihnachten auf den Altären" – Führung durch St. Nikolai

15 Uhr: Orgelmusik und Wort zum Advent

17 Uhr: St. Nikolaus in St. Nikolai

Sonntag: *12-17 Uhr*

Adventssingen auf der Baustelle

Wo Neues entsteht, soll auch Freude und Licht erstrahlen

Der Bau unseres Gemeinde- und Stadtteilzentrums in der Hans-Fallada-Straße 16 steht kurz vor der Vollendung und schon jetzt lässt sich spüren, wie viel Leben und Wärme dieses Haus bald ausstrahlen wird.

Bevor die letzten Arbeiten abgeschlossen sind, wollen wir den Ort mit Gesang, Licht und Gemeinschaft füllen: Wir laden herzlich ein zum Adventssingen auf der Baustelle **am Dienstag, dem 9. Dezember, um 17 Uhr.** Gemeinsam singen wir alte und neue Weihnachtslieder, begleitet von den Blechbläsern der Stralsunder Gemeinden. Bei Kaffee, Tee und Gebäck ist anschließend Zeit zum Klönen, Schnacken und zum Teilen kleiner Adventsgeschichten. Wer mag, darf gern etwas **Weihnachtsgebäck mitbringen** – und **bitte auch eine Kerze** oder ein anderes Licht, damit unsere (noch) Baustelle in warmem Glanz erstrahlt. Seien Sie herzlich eingeladen – kommen Sie, singen Sie mit und bringen Sie Licht, Freude und Vorfreude auf das neue Gemeindehaus mit!

Neues vom Gemeinde- und Stadtteilzentrum Knieper

Ein Haus wächst – für unsere Gemeinde und den Stadtteil

Mit großer Freude sehen wir, wie unser neues Gemeinde- und Stadtteilzentrum in der Hans-Fallada-Straße 16 weiter Gestalt annimmt. Dieses Haus steht für das, was uns als Gemeinde wichtig ist: Raum für Begegnung, Offenheit und Miteinander – mitten im Stadtteil Knieper.

Der Bau schreitet planmäßig voran: Das Gerüst ist inzwischen entfernt, die Außenarbeiten – insbesondere der Anstrich – sind abgeschlossen. Das Gebäude zeigt sich nun schon in seiner künftigen Form und lässt erahnen, wie lebendig es hier bald zugehen wird. Auch im Inneren wird fleißig gearbeitet: Der Estrich ist gegossen, die Fußbodenheizung verlegt, Kabel und Leitungen sind installiert. Schritt für Schritt wächst unser neues Zuhause für viele Formen des Gemeindelebens. Schon jetzt blicken wir voller Erwartung auf die Zeit, wenn die Türen geöffnet werden können.

Wer Interesse hat, Räume zu mieten – dauerhaft oder auch nur für einzelne Stunden – ist herzlich eingeladen, sich unter gf@ngz-stralsund.de zu melden. Wir freuen uns über das Interesse von Vereinen, Gruppen, Initiativen, Privatpersonen oder Gewerbetreibenden, die mit ihren Ideen und Aktivitäten dazu beitragen möchten, dass dieses Haus lebendig wird.

Spendenkonto:

Empfänger:
NGZ St. Nikolai Stralsund e. V.

Bank:
Volksbank Vorpommern eG

IBAN:
DE53 1309 1054 0101 1276 59

BIC:
GENODEF1HST

Verwendungszweck:
Stuhlspende + Ihr Name

Zahlen-mit-Code.com

Innenausstattung des Gemeinde- und Stadtteilzentrums Knieper

Unser neues Gemeinde- und Stadtteilzentrum in der Hans-Fallada-Straße wächst weiter und nimmt immer deutlichere Formen an. Wir blicken voller Vorfreude auf die geplante Eröffnung am 3. Mai.

Während draußen die letzten Arbeiten ihren Abschluss finden, richtet sich unser Blick nun nach innen: Die Ausstattung unserer neuen Räume soll praktisch, schön, langlebig und einladend sein – ein Ort, an dem man gern verweilt, miteinander ins Gespräch kommt und Gemeinschaft erlebt. Einen fröhlichen Auftakt zu diesem nächsten Schritt durften wir auf dem Erntedankmarkt am 5. Oktober erleben: Dort startete unsere „Stuhlaktion“, initiiert vom Förderverein NGZ St. Nikolai Stralsund e.V. Unter dem Motto „Nehmen Sie (sich einen) Platz im GSZ Knieper!“ laden wir herzlich ein, einen Beitrag zur Innenausstattung zu leisten. Ein Stuhl kostet 150,- €. Wer möchte, kann mit seiner Spende ganz konkret „einen Platz“ im neuen Zentrum ermöglichen. Auch kleinere Spenden sind natürlich sehr willkommen – jeder Beitrag hilft uns weiter. Wer einem Stuhl ein Namensschild geben möchte, kann das gern tun: Ab einer Spende von mehr als 150 € erhält ein Stuhl Ihren Namen als Zeichen Ihrer Verbundenheit mit unserer Gemeinde und dem neuen Haus.

Herzlichen Dank an alle, die schon mitgemacht haben und an alle, die noch Platz nehmen möchten!

Unser neuer Gemeindepädagoge stellt sich vor

Mein Name ist Malthe Syring, ich bin 23 Jahre alt und komme aus dem Ostseebad Binz auf Rügen.
Im Jahr 2016 habe ich die Teamerausbildung im Pommerschen Kirchenkreis abgeschlossen. Seitdem durfte ich zahlreiche Konficamps und Konfiwochenenden begleiten und dabei viele wunderbare Menschen kennenlernen. Diese bereichernden Erfahrungen haben meine Entscheidung bestärkt, an der Evangelischen Hochschule Berlin Evangelische Religionspädagogik zu studieren. Im Rahmen des vielseitigen Studiums, das durch vier Praxisphasen ergänzt wurde, konnte ich wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen sammeln. Seit April 2025 trage ich den akademischen Grad Bachelor of Arts und absolviere nun den Masterstudiengang Religions- und Gemeindepädagogik.
Besonders freue ich mich auf die Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, in die ich mein Wissen und meine praktischen Erfahrungen einbringen möchte. Ebenso gespannt bin ich darauf, die Stadt und viele neue Menschen kennenzulernen.
Ein besonderes Highlight wird für mich die bevorstehende Eröffnung des neuen Gemeinde- und Stadtteilzentrums Knieper sein. Ich freue mich darauf, diesen Ort mit Musik, Freude und Leben zu füllen. Für den neuen Standort habe ich viele Ideen: Er soll ein offener Begegnungsraum für alle Generationen werden – ein Ort, an dem Menschen jederzeit willkommen sind, sei es zum Kaffee trinken, Hausaufgaben machen, Freunde treffen oder einfach zum Austausch miteinander. Darüber hinaus sehe ich hier einen wunderbaren Ort für Andachten und Gottesdienste in vielfältiger Form.
Ich freue mich schon sehr darauf, Sie und Euch alle kennenzulernen.

Spendenaufruf für unsere Kinder- und Jugendarbeit

Gemeinsam für unsere Kinder und Jugendlichen!

Unsere Kirche ist ein Ort, an dem junge Menschen Gemeinschaft, Orientierung und ein lebendiges Miteinander erleben können. Jetzt haben wir die Chance, die Kinder- und Jugendarbeit im neuen Gemeinde- und Stadtteilzentrum Knieper mit einem engagierten neuen Mitarbeiter weiter auszubauen: Malthe Syring, unser neuer Gemeindepädagoge, bereichert seit dem 1. November die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Doch unsere finanziellen Möglichkeiten sind begrenzt: Die 50 %-Stelle kann aus Haushaltsmitteln leider nur für ein halbes Jahr finanziert werden. Damit die Arbeit langfristig möglich wird, brauchen wir Ihre Hilfe. So können Sie helfen:
- Mit einer regelmäßigen Spende (z. B. 20,- € monatlich)
  Schon 100 Menschen sichern so die Stelle langfristig.
- Mit einer einmaligen Spende in beliebiger Höhe
- Indem Sie den Aufruf an Freunde, Bekannte oder Interessierte weitergeben.

Wenn Ihnen Kinder- und Jugendarbeit am Herzen liegt und Sie mehr Angebote in den Neubau-Stadtteilen wünschen oder selbst positive Erfahrungen gemacht haben, werden Sie Förderfreund unserer Kinder- und Jugendarbeit!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen.

Spendenkonto:

Empfänger:
Ev. Kirchengemeinde
St. Nikolai Stralsund

IBAN:
DE77 1505 0500 0100 0780 52

BIC: NOLADE21GRW

Verwendungszweck:
JugendStaerken

Zahlen-mit-Code.com

Leuchtfeuer-Gottesdienst

Die neue Reihe der Leuchtfeuer-Gottesdienste „Wie geht selig?“ ist in vollem Gange: Nach dem Auftakt in St. Nikolai zum Thema „geistliche Armut“ und dem zweiten Gottesdienst im November, in dem wir über Leid und Trost nachgedacht haben, wird es im nächsten Gottesdienst – passend zum Advent – ganz „sanftmütig“.
Seien Sie herzlich eingeladen zum Leuchtfeuer-Gottesdienst am 7. Dezember um 11 Uhr im Gemeindezentrum! Im Februar geht es dann um die Seligpreisung zum Thema „Gerechtigkeit“. Wie immer bitten wir herzlich um einen Beitrag zum Mitbringbuffet.

Regine Gleiß

Gemeindezentrum

Strickkurs
des Fördervereins „Gemeinsam in Knieper West“ jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Bachchor
montags 19.15 Uhr

AGAS
dienstags 19 Uhr

Klönkauken
jeweils Donnerstag, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum 11.12., 08.01., 05.02.

Gospelchor
donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz
jeweils Freitag, 15 Uhr 12.12., 09.01., 23.01., 13.02., 27.02.

Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachasene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.
Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

03. Dezember:
Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus

14. Januar:
Nachdenken über Glück

04. Februar:
Die „Tora“

Frau Rudolph wurde heimgerufen

Am 7. September 2025 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Rose-Marie Rudolph im Alter von 88 Jahren verstorben.
Frau Rudolph war von 1993 an im Bonhoefferhaus tätig. Über viele Jahre hat sie die Räume für Gottesdienste und Abendveranstaltungen, für den Klönkauken oder Dienstbesprechungen vorbereitet.
An ihrer Seite war über all die Jahre ihr Mann Siegfried, der im Jahr 2020 verstarb. Er hat neben den Diensten innen auch die Außenpflege und auch besondere Tätigkeiten – zum Beispiel das Aufstellen der Bühne für Krippenspiele – übernommen. Ehepaar Rudolph gab es für unsere Gemeinde immer im Doppelpack.
Frau Rudolph war die gute Seele im Bonhoefferhaus. Sie backte unzählige Kuchen, deckte die Tische, kochte Kaffee und reinigte die Räume neben all den stillen Diensten, die oft nicht im Blick sind, die aber für das Gelingen von fröhlicher Gemeinschaft fundamental sind.
Nebenbei fuhr das Ehepaar Rudolph über viele Jahre auch nach Hiddensee, um in Vitte den „Lütten Pudel", eine Ferienunterkunft der evangelischen Gemeinden der Altstadt Stralsunds, von außen und innen auf Vordermann zu bringen. Wir sehen voller Dankbarkeit auf das Wirken von Ehepaar Rudolph zurück.
An Rose-Marie Rudolph schätzten wir insbesondere ihre ruhige, verlässliche und liebevolle Weise, mit der sie für uns als Gemeinde St. Nikolai ihren Dienst tat. Möge Gott sie in seinen Händen tragen.

Pastor Albrecht Mantei

Klönkauken auf Schliemanns Spuren

Der Ausflug des Nikolai-Seniorenkreises „Klönkauken" führte die beinahe 50 Seniorinnen und Senioren in diesem Jahr nach Ankershagen und Penzlin. Auf dem Weg dorthin besuchte die Reisegruppe die Petrikirche in Altentreptow. In dem neogotisch ausgestalteten und liebevoll restaurierten Gotteshaus hielt Pastor Albrecht Mantei eine Andacht zum Tag.
Die Busfahrt führte die Gruppe dann nach Ankershagen zum Heinrich-Schliemann-Museum, wo die Museumspädagogin eine eindrucksvolle Einführung in Leben und Werk des unermüdlich suchenden und forschenden Ankershagener Pfarrerssohns und Archäologen gab. Für die multimedial gestaltete, eindrucksvolle Ausstellung im kleinen mecklenburgischen Dorf lohnt sich gewiss ein weiterer Besuch, denn nach einem Mittagsimbiss ging es gleich weiter nach Penzlin zur Burg. Auch dort erwartete die Stralsunder eine informative Ausstellung, hier zur Hexenverfolgung in Mecklenburg. Die Informationstafeln sind mit der historischen schwarzen Küche und dem Hexenkeller von einem eindrucksvollen Ambiente umgeben. Zwei der Burg-Mitarbeiterinnen hinterließen mit ihren Ausführungen bei den Nikolai-Senioren starke Eindrücke. Auch hier lohnt sich gewiss ein weiterer Besuch, denn Penzlin wartet mit dem Johann-Heinrich-Voß-Literaturhaus mit einem weiteren interessanten Ausstellungsprojekt auf.

Die letzte Station war die Kaffeetafel im Landstübchen auf Gut Kraase bei Möllenhagen. Mit leckeren Torten und dem Hofladen in idyllischer ländlicher Umgebung stärkten sich die Teilnehmenden für die Rückfahrt. Der nächste Klönkauken-Ausflug ist bereits für Donnerstag, den 3. September 2026, nach Wismar und auf die Insel Poel geplant.

J. Pilgrim

Neunundneunzig Ausgaben Heim-Blick …

… wurden auch von vielen Leuten gelesen, die nicht hier im Haus leben und arbeiten. Es gibt Angehörige von Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, die jede neue Heimzeitung lesen. Ich habe einige gefragt, was ihnen daran besonders gefällt. Eine Angehörige z. B. sagt: „Den Heim-Blick lese ich regelmäßig und sehr gern. Auch wenn Muttern kaum noch Angebote des Hauses nutzt, interessiert mich, was terminlich ansteht, die mit Fotos dokumentierten Rückblicke ebenso. Favorit ist: „Tau gauder Letzt". Plattdeutsch ist einfach herrlich!"

Eine weitere regelmäßige Leserin, Mutter einer Mitarbeiterin, äußert sich so: „Durch meine Tochter, die im Schwesternheimathaus arbeitet, bekomme ich regelmäßig den Heim-Blick. Ich freue mich schon immer darauf. Besonders gern lese ich die Bauernregeln und den Rückblick, welche Veranstaltungen stattgefunden haben. Durch die Fotos werden die Beiträge lebendig. Nicht nur ich bin Fan des Heim-Blicks, sondern auch einige meiner Bekannten lesen gern darin. Ich wünsche dem Redaktionsteam weiterhin viel Erfolg beim Erstellen der zukünftigen Zeitungen."

Mehrere Angehörige von ehemaligen Bewohner*innen machen sich regelmäßig zu uns auf den Weg, um die neue Zeitung zu holen. So zum Beispiel jemand, der mir erzählte, dass er den Heim-Blick im Allgemeinen sehr gut findet. Ihn interessieren die Neuigkeiten aus dem Haus, „über die Leute, die jetzt hier wohnen, und was so passiert". Aber ganz besonders freut er sich immer über „die Geschichten, die Sie schreiben" und über das plattdeutsche Gedicht am Ende jeder Ausgabe.

Auch eine ehemalige Angehörige, die regelmäßig ins Haus zu Besuch kommt, nimmt jede neue Ausgabe mit. Seit ihr Mann 2016 bei uns einzog, hat sie kaum ein Heft verpasst. Sie erzählte mir, dass sie besonders interessiert, wer neu eingezogen ist, wer Geburtstag hat aber auch, wer kürzlich verstorben ist. Sie sagt, sie mag einfach Menschen und manchmal ziehen Bekannte ein. Unsere Artikel über die Veranstaltungen im Haus liest sie sehr gerne und auch sie möchte auf keinen Fall auf das plattdeutsche Schlusswort verzichten. Und noch etwas verriet sie mir: Neuerdings kauft sie immer einen zweiten Heim-Blick für ihre Haushaltshilfe, weil sie diesen auch so gut findet.

Auch die Potsdamer Schwestern der Schwesternschaft nehmen stets Anteil am Geschehen hier im Schwesternheimathaus. Sie schrieben mir, dass sie sich immer sehr freuen, wenn sie einen neuen Heim-Blick in den Händen halten. Einige ausgewählte Artikel erscheinen später in den Schwesternbriefen. So erfahren alle Schwestern der Schwesternschaft die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Stralsunder Schwesternheimathaus und bleiben auf diese Weise mit uns verbunden.

Schwester Ulrike Wenzel

Sie sind neugierig geworden und möchten einen Blick in die neueste Ausgabe des Heim-Blicks werfen? Sie finden sie unter www.schwesternheimathaus.de.

Besondere Termine im SHH

Verkündigungsspiel
Mi 10.12., 15 Uhr

Taufe

Fraya Heidmann
Friedrich Jahn
Amira Diana Lisa Malina Schröder
Ella Thieme
Magdalena Thieme

Bestattung

Helga Christa Edeltraud Bork 83
Elke Borth 69
Bernd Guthmann 73
Wolfgang Hanschel 84
Christine Kuhfeldt 76
Andreas Lorenz 59
Erika Florentine Niethe 76
Dirk Peters 63
Hans-Jürgen Priewe 90
Rose-Marie Rudolf 88
Reinhold Sandhagen 93

Goldene Hochzeit

Johannes und Annemagret Pilgrim
Horst und Karin Rothe

Trauung

Ekkehard-Albrecht Hans-Joachim Stegen und
Dr. Laura Kerstin Rehner Stegen

St. Christian-Voss

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:
In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund" der Stralsunder Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heilgeist / St. Marien

Jungschar
Kleiner Diebsteig 15
3.- 6. Klasse
dienstags 15 - 16.30 Uhr
1. und 2. Klasse
mittwochs 14.30 - 16 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht
jeweils Samstag, 9 Uhr
in der Marienstraße 16
13.12.: Advent und Weihnachten
10.01.: Der Auszug aus Ägypten

Konfirmandenfreizeit
So 08. - Do 12.02.
in Wittenberg
Thema: Martin Luther und der Evangelische Glaube

Junge Gemeinde
donnerstags ab 18 Uhr
Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert
Tel: 0176 84853134

Pastor
Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42
Tel: 0151 56133177

Pastor Stefan Fricke
Marienstraße 16
Tel: 03831 293529

Gemeinden Heilgeist und St. Marien

Sternsingen – Gemeinsam Gutes tun

So heißt es wieder zu Beginn des neuen Jahres 2026. In der zweiten Woche des neuen Jahres werden unsere Sternsinger mit dem Segen Gottes zu den Menschen unserer Stadt entsandt, ihnen den Segen Gottes für das neue Jahr zu wünschen und um Spenden für die Menschen auf Mentawai zu bitten.
Am Dienstag, dem 6. Januar, werden alle Sternsinger unserer Stadt um 15.30 Uhr zum großen Sternsingerempfang im Rathaus erwartet.
Zum Entsendungs- und Empfangsgottesdienst in der Heilgeistkirche und Marienkirche führen die Jungscharkinder unserer Gemeinden ein

Dreikönigsspiel in zwei Teilen auf:
- den ersten Teil im Sternsinger-Entsendungsgottesdienst am Sonntag, dem 4. Januar, um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche und
- den zweiten Teil im Sternsinger-Empfangsgottesdienst am Sonntag, dem 11. Januar, um 10 Uhr in der Marienkirche.

Zu beiden Gottesdiensten laden wir herzlich ein.

Kindergarten in Nem-Nem Leleu, Mentawai

Es begab sich aber zu der Zeit …

Vom Freitag, dem 21. bis zum Sonntag, dem 23.November sind unsere Jugendlichen zum Verkündigungsspiel-Probenwochenende in Sassen unterwegs.
Seien Sie dabei, wenn die Jugendlichen der Jungen Gemeinde St. Marien und Heilgeist-Voigdehagen am Heiligabend um 17 Uhr in der Marienkirche die Weihnachtsgeschichte, so wie sie im Lukasevangelium aufgeschrieben steht, spielen und singen!

Andrea Lehnert

Gemeinde Luther-Auferstehung

Körpererfahrung und Bewegungsdrang

Boulderangebot für Kinder

Die Jugendkoordination der Tribseer Vorstadt bietet ein attraktives Boulderangebot in der Boulderhalle der LKG am Katharinenberg 32. In der zweiten Hälfte des Jahres 2025 können Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 13 Jahren ihre Kletterfähigkeiten entwickeln.

Die Entscheidung, mit Kindern und Jugendlichen zu klettern, wurde getroffen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Körpererfahrung frühzeitig zu entwickeln und ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben. Durch das Klettern werden nicht nur Muskelaufbau und Beweglichkeit gefördert, sondern auch Gleichgewicht und Körperkoordination. Die Kinder erlernen wichtige Fähigkeiten, die ihnen nicht nur beim Klettern, sondern auch in anderen Lebensbereichen zugutekommen.

Die positiven Rückmeldungen und die hohe Nachfrage haben bereits zu Überlegungen für Folgetermine im kommenden Jahr geführt. Wir freuen uns auf die kommenden Termine, um auch weiterhin gemeinsam Spaß beim Klettern zu haben.

Lesenächte in der Lutherkirche

Ein Abenteuer zwischen Geschichten und Gemeinschaft

Im Februar laden wir wieder alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zu zwei unvergesslichen Tagen und Nächten voller Geschichten, Überraschungen und Gemeinschaft ein.

Los geht's am Sonntagabend, dem 8. Februar, mit einem gemütlichen Abendbrot. Vorher heißt es: liebevoller Abschied von den Eltern – denn was folgt, gehört ganz den Kindern. Was genau passiert, bleibt wie immer eine Überraschung. Begleitet werden wir von einer biblischen Geschichte, diesmal inspiriert von der Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Der Höhepunkt sind und bleiben die gemeinsamen Nächte. Eingekuschelt in Schlafsäcke lauschen wir den Lieblingsgeschichten – vorgelesen von Kindern für Kinder. Und das Erstaunliche: Jeder möchte vorlesen! So werden die Nächte zu lebendigen Erzählkreisen, bis wir unter Gottes Segen einschlummern.

Am Dienstagmorgen, dem 10. Februar, nach einem stärkenden Frühstück, dürfen die Eltern ihre kleinen Abenteurer wieder in Empfang nehmen – erfüllt von Geschichten, Gemeinschaft und schönen Erinnerungen. Wir freuen uns auf Euch.

Luther-Auferstehung

Kinderstunde
1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr
in der Lutherkirche

Powerkids
1.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr
in der Lutherkirche

Konfirmanden

Konfi-Treff
jeweils Freitag, 17.30 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
09.01., 23.01., 06.02., 06.03.

Luther-Jugend
jeweils Freitag, 19 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
09.01., 23.01., 06.02., 06.03.

Kontakt
Pastor Ludwig Hecker
Tel: 0179 4298619

St. Nikolai

Vorschulgruppe
trifft sich für Projekte Kinderkirche im Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche
im Gemeindezentrum
1.-3. Klasse
mittwochs 15 -16.30 Uhr
4.-6. Klasse
donnerstags 15.30-16.45 Uhr (Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Hauptkonfirmanden
dienstags 16 - 17 Uhr im Gemeindezentrum

Vorkonfirmanden
mittwochs 17- 18 Uhr im Gemeindezentrum

Junge Gemeinde
mittwochs 19 - 21 Uhr im Jugendhaus

Leuchtfeuer-Band
donnerstags 19.30 Uhr im Bandkeller (oder nach Absprache)

F. Kellotat

Gemeinde St. Nikolai

St. Nikolaus in St. Nikolai

Der **6. Dezember** ist ein besonderer Tag in St. Nikolai: Wir feiern den Namenstag von St. Nikolaus, der unserer Kirche ihren Namen gegeben hat. Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich eingeladen, um **17 Uhr** mit uns zu feiern, zu singen und eine Geschichte über St. Nikolaus zu sehen und zu hören. Wie in jedem Jahr hoffen wir natürlich, dass Bischof Nikolaus auch unsere Kirche besucht und uns mit einem gefüllten Schuh überrascht. **Also nicht vergessen, bis zum 4. Dezember einen Schuh – bitte mit Namensschild versehen – in der Kirche oder im Gemeindezentrum abzugeben!** Im Kindergarten Arche Noah werden auch wieder Schuhe eingesammelt und zur Kirche gebracht.

Inselhopping mit Paulus

Das war das Thema unseres KinderBibelCamps in den Sommerferien, und das haben wir wörtlich genommen: Morgens sind wir im Andachtszelt mit Paulus und dem Agenten Cleverus durch verschiedene Orte am Mittelmeer "gereist" und haben gehört, wie Paulus auch unter schwierigsten Bedingungen den Menschen von Jesus erzählt hat. Dann haben wir selber Inselhopping betrieben: Mit Fahrrädern von der kleinen Insel Ummanz, wo wir im Haus Windrose übernachtet haben, auf die große Insel Rügen und wieder zurück auf die Insel Ummanz. Wir haben die gesamte Insel Ummanz einmal komplett umrundet. Unsere ständigen Begleiter waren dabei der frische Ostseewind und ca. eine Million Mücken, mit denen wir uns am Ende fast angefreundet haben.
Unser Dank geht an unsere Ehrenamtlichen: Friedel Kellotat, die gute Seele des KiBiCamps und Meisterköchin und unsere Teamer Oskar Leonard und Lennart, die in den Andachten wieder zur schauspielerischen Hochform aufgelaufen sind und die Meute immer im Griff hatten. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Barbara Schaarschuh. Sie hat mit einer großzügigen Spende dazu beigetragen, dass wir den tollen Tag bei Bauer Lange erleben konnten.

F. Kellotat

F. Kellotat

St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151
Tel: 39 35 01, 0172 3872841 Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Pastor Stefan Fricke
E-Mail: hst-marien@pek.de

Gemeindebüro
Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99
E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de
Öffnungszeiten:
Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr

Kontoverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Nikolai zu Stralsund
IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52
BIC: NOLADE21 GRW
Website der Gemeinde: www.hst-nikolai.de

Küster
Frank Pütz
Tel: : 0176-77002311
E-Mail: puetz5@t-online.de
Andrea Nachtwey
Tel: 0157-58258512
E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kantor und Organist
KMD Matthias Pech
Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539
E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

Mitarbeiterinnen
für Kirchenöffnung und Tourismus
Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp
Tel: 0157-30042617
E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Gemeindepädagogen
Regine Gleiß
Tel: 0172 8757135
E-Mail: hst-nikolai-gempaed@pek.de
Malthe Syring
Tel: 0176 34464512
E-Mail: hst-nikolai-jugend@pek.de

Gemeindezentrum
Lindenstr. 151
Peter Wenzel
Tel: 0176 60326035

Sozial-Diakonisches Zentrum
Stralsund gGmbH
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
E-Mail: gf@ngz-stralsund.de
www.ngz-stralsund.de

Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Abwehr der Suchtgefahren
Hans-Ulrich Mahn
Tel: 39 85 21 , 0172 2950567

Evangelisches Altenzentrum
Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus
Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de
www.schwesternheimathaus.de

„De lütte Pudel“ Hiddensee Ferienhaus
der Stralsunder Kirchengemeinden
Kontakt: Pastor Albrecht Jax
E-Mail: hst-ferienhaus@pek.de

Telefonseelsorge
gebührenfrei: 0800 1110111

Krankenhausseelsorge
Pastorin Annekatrin Steinig
Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Gehörlosenseelsorge
Pastorin Ellen Nemitz , Tel: 0151 64970754
ellen.nemitz@seelsorge.nordkirche.de

Impressum Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden
Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden
Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Stefan Fricke, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Ellen Nemitz
Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000 **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 06.01.2026

Herrnhuter Stern

Der Herrnhuter Stern ist ein aus Papier oder Kunststoff gefertigter dreidimensionaler Stern, der aus der Herrnhuter Brüdergemeine stammt. Er gilt als der Ursprung aller Advents- und Weihnachtssterne.

Mit seiner Geschichte steht er in der Tradition der biblischen Botschaft. Dabei verweist er auf dreierlei: auf den Stern von Bethlehem als Wegweiser zur Krippe mit dem neugeborenen Heiland, auf Jesus Christus selbst als das Licht, das in die Finsternis der Welt kommt und auf die Hoffnung der Wiederkehr von Jesus Christus.

Der geometrische Grundkörper des Herrnhuter Sterns entspricht einem Würfel, dem alle Ecken und Kanten abgeschnitten wurden (Rhombenkuboktaeder). Das markengeschützte Original besitzt 25 Zacken, wovon 17 viereckig und 8 dreieckig sind. Oben mittig, an der Stelle der 26. Zacke, bleibt eine Öffnung für Beleuchtung und Aufhängung.

Wer den Stern erfunden hat, ist nicht bekannt. Seine Entstehung führt jedoch nachweislich in die Herrnhuter Schulen. So wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts während der Adventszeit Papiersterne in den Knabenanstalten (Internatsschulen) der Herrnhuter Brüdergemeine in Niesky und Kleinwelka gebastelt. Vor allem in Kleinwelka lebten viele Missionarskinder, die im schulfähigen Alter von ihren Eltern nach Deutschland zurückgeschickt wurden. Gerade in den Wochen vor Weihnachten war ihre Sehnsucht nach den Eltern in der Ferne besonders groß.

Wahrscheinlich vor diesem Hintergrund nutzte ein Lehrer den Hoffnung spendenden biblischen Stern im Mathematikunterricht als Vorlage, um den Schülern ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Jungen Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen. Mit den fertigen Lichtbringern konnten sie dann ihre Internatsstuben schmücken.

Diese ersten Sterne trugen die Farben Weiß-Rot. Das Weiß stand für die Reinheit und das Rot für das Blut von Jesus Christus. Fortan bastelten die Knaben ihre Sterne stets vor dem 1. Advent und trugen diesen Brauch in ihre Familien.

Die ersten zerlegbaren Sterne mit Blechkörper wurden von dem Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek erfunden und ab 1897 in Herrnhut verkauft. In den folgenden Jahren entwickelte er die Konstruktion weiter und meldete 1925 den ersten körperlosen Stern zum Patent an. Dieses Modell entspricht der noch heute gebräuchlichen Bauweise. Im selben Jahr wurde die „Stern-Gesellschaft mbH Herrnhut“ gegründet, mit der die Fertigung größerer Stückzahlen und auch der Export begann. Es folgte eine wechselvolle Geschichte, die von der Verstaatlichung 1950 bis zur Rückübertragung an die Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine im Jahr 1968 reichte und 1991 zur Neugründung des Unternehmens als Herrnhuter Sterne GmbH führte, mit der Brüder-Unität als einzigem Gesellschafter. In der modernen Manufaktur werden die Sterne noch immer in filigraner Handarbeit gefertigt.

Herrnhuter Sterne GmbH

Neben dem Herrnhuter Stern zählt auch das Andachtsbuch „Die Losungen“ zu jenen Herrnhuter Traditionen, die weltweit Verbreitung gefunden haben. Bereits seit 1731 erscheint es ohne Unterbrechung jährlich. Während der Stern sinnbildlich das Licht Jesu ausstrahlt, geben die Losungen dieses Licht täglich durch das Wort Gottes im Alltag weiter. Man könnte also sagen: Herrnhuter Sterne leuchten äußerlich, die Losungen innerlich.

Ulrike Keller
Herrnhuter Sterne GmbH